

STADTNACHRICHTEN



AMTSBLATT DER STADT RUTESHEIM MIT WALDENSERORT PEROUSE UND HEUWEG

STADT Rutesheim

Aktiv, innovativ, lebenswert.

Donnerstag, 25. April 2019
Nr. 17 · 64. Jahrgang

Wasserversorgung 2018:

Wasserverbrauch: 518.616 m³

Wasserverlust nur 1,4 %

- Anzeichen für Wasserrohrbrüche bitte melden -



Neue Wasserarmaturen im neuen Schacht in der Pforzheimer Straße. Die größere Leitung ist die Hauptleitung, die kleineren Leitungen sind die Hausanschlüsse.

Die Stadt Rutesheim investiert laufend viel in die Erweiterung, Unterhaltung und Erneuerung ihres Wasserleitungsnetzes, um die Versorgungssicherheit sehr hoch und den Wasserverlust gering zu halten. 2018 sind umfangreiche Erneuerungen in der Pforzheimer Straße erfolgt. Hier z. B. die neuen Armaturen in einem Schacht der Wasserversorgung. Gut zu sehen sind die große Hauptleitung, eine kleinere Nebenleitung und Hausanschluss-Leitungen. 2019 erfolgen anlässlich der Erneuerung von Kanälen auch die Erneuerungen der Wasserleitungen in der Schubert- und Mörikestraße. Die Kosten betragen rd. 323.000 € für die Wasserversorgung und rd. 580.000 € für das Auswechseln von Kanälen. Hinzu kommen rd. 105.000 € für die Neugestaltung der Grünfläche und Stellplätze in der Schubertstraße. Die abschließenden Straßeninstandsetzungen schlagen voraussichtlich mit rd. 205.000 € zu Buche.

Der Wasserverbrauch ist im vergangenen Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 23.000 m³ auf rd. 519.000 m³ angestiegen. Er schwankt von Tag zu Tag sehr. Bei sommerlichen Temperaturen und anhaltender Trockenheit steigt der Wasserverbrauch stets stark an. Anstatt einem durchschnittlichen Tagesverbrauch mit rd. 1.200 m³ sind es an solchen Tagen bis zu rd. 2.000 m³ pro Tag. Trotzdem gab und gibt es keine Probleme bei der Wasserversorgung dank den Anlagen der Stadt Rutesheim und des Zweckver-



Inliner, das sind neue Kunststoffrohre, die in alten Wasserleitungen eingezogen werden, vermeiden aufwändige Aufgrabungen.

bands Renninger Wasserversorgungsgruppe. Mitglieder sind die Städte Renningen und Rutesheim. Die Mischung aus eigenem und Bodenseewasser ist ein Garant für eine sichere und gute Wasserversorgung.

Der Wasserverlust betrug nur 1,4 %. Werte unter 10 % Wasserverlust sind gute, Werte unter 5 % sehr gute Werte. Das Ziel ist und bleibt, den Verlust so gering als möglich zu halten. Hilfreich ist bei der zeitaufwändigen Rohrbruchsuche die seit 2010 erfolgte Einrichtung von mittlerweile 11 Messpunkten im Wasserleitungsnetz. In Wasserschächten ist jeweils ein Ultraschallsensor montiert, der den Durchfluss misst und per Mobilfunk nachts täglich an die Zentrale im Bauhof meldet. Die Steuerungs- und Übertragungstechnik wurde jeweils in einem kleinen Schaltschrank am Straßenrand untergebracht. Die Stromversorgung erfolgt über die Straßenbeleuchtung. Durch diese Messstellen ist es möglich, vor allem in der sehr verbrauchsarmen Nachtzeit zwischen 2 Uhr und 4 Uhr auffällige Wasserabflussmengen am nächsten Morgen am Notebook sofort zu registrieren und den ursächlichen Rohrbruch zeitnah in diesem Teil des Ortsnetzes nach dem betreffenden Messpunkt suchen und finden zu können. Die einmaligen Kosten für die Installation haben rd. 100.000 € betragen.

Weitere Informationen s. Seite 2.

